



**Halber Liter Bier in
uriger Zoigl-Wirtschaft**

1,60 €

Polo-Ausstattung komplett

261,75 €



Rieju Tango 250 3690 €

Motor: Luftgekühlter Viertakt-Einzylinder;

Hubraum: 223 cm³; **Leistung:** 16,0 PS; **Vmax:** 105 km/h;

Verbrauch: 3,6 Liter/100 km; **Gewicht:** 114 kg



**Wichtig wirkende, geschlitzte Bremsscheibe
hinten, spartanisches Digital-Display**

Flinkes Leichtgewicht

Die spanische Marke Rieju (gesprochen „Riächu“) ist ein typischer Konfektionär, kombiniert also einen eigenen Rahmen mit jeder Menge Zulieferteile inklusive China-Motor. Der mit kräftigem Antritt und kernigem Sound überzeugende 16-PS-Single stammt vom renommierten Hersteller Loncin (fertigt

auch für BMW) und hat mit den nur 114 Kilogramm leichtes Spiel. Das wuselige, fahrradmäßig zu dirigierende Funbike ist auf kleinen, möglichst kurvenreichen Strecken in seinem Element. Fummeliger Choke, ultraschmale und bretttharte Sitzbank, eher durchschnittliche Federelemente, mäßige Reichweite (6,3-Liter-

Tank) – alles vergessen, wenn das superhandliche Leichtgewicht über Landstraßen tobt. Und selbst auf der Autobahn verhungert der Tango-Treiber nicht hinter den LKW-Kolonnen. Allzu hohe Ansprüche an Ausstattung und Verarbeitung sollte man nicht stellen: Drehzahlmesser, Tankuhr, Hauptständer? Fehlanzeige. Dafür gibt's aber jede Menge Fahrspaß mit dem spaßigen kleinen Flitzer für Stadt, Land und Flur, sprich simple Wald- und Feldwege. Dort lässt es sich auch mit dem Nexu Strike (34,95 Euro) gut leben, oberhalb von 80 km/h ist der Helm aber viel zu zügig. Touring-Jacke und -Hose (je 69,95 Euro) bieten ordentliche Passform, auf Dauer aber keinen echten Nässechutz. Der im Dauerregen ebenfalls überforderte F-427-Handschuh (16,95 Euro) ist wie der Tourenstiefel (69,95 Euro) sein Geld wert – im Trockenen. *kh*

Die Damen und Herren der Harley-Owners-Group poltern mit ihren Street Bobs und Fat Boys vorbei. Pathetisch strecken alle den Grußarm heraus. Hah, reingefallen. Von denen merkt keiner, dass die Bobtail kein neues Modell aus Milwaukee, sondern eine Blenderin aus Fernost ist. Gerade deshalb aber richtig Spaß macht. Das Fahrgefühl ist typisch choppe-

resk: Arme auseinander, Füße weit nach vorn, Federungskomfort auf Starrrahmen-Niveau. Jaa, gib's mir, ich will Schmerz! Der Sound ab 6000/min schmerzt auch, klingt brummend, oszillierend wie ein Stationärmotor. Die Bremsen bremsen, okay. Und vorwärts geht es auch, bis Tempo 100, darüber wird es zäh. Aber was die eigenständige Chinesin (Einspritzung, Upside-down-

Gabel, Scheibenbremse hinten) besser kann als die meisten schwergewichtigen Vorbilder: Kurven. Echt easy, wie die WMI mit ihrem 160er-Hinterschlagen und großem 21-Zoll-Vorderrad ums Eck biegt. Da ist Cruisen auf kleinen Landstraßen wirklich stressfrei. Stress macht dafür die zwar astrein sitzende und mit CE-Protektoren bestückte, aber in Sachen Körperklima inakzeptable Büse-Textilkombi (Lago). Draußen ist es gerade mal 18 Grad und nach einem kurzem Waldspaziergang trieft der Schweiß aus den Ärmeln. Da die Suppe trotz Membran im Polyester nicht verdunstet, kühlt der Fahrer schnell aus. Bei starkem Regen wiederum ist der Pilot nach einer Stunde klitschnass. Wasserdicht? Pustekuchen. Die Handschuhe (Strike): auch undicht, und das Futter verrutscht. Das verdirbt einem gehörig den Reisespaß. Stiefel (Toursport) und Helm (Rocc 300) sind zumindest voll tourentauglich und eine Empfehlung wert. tde

Nassforsche Blenderin

Büse-Ausstattung komplett

432,75 €



WMI Bobtail 350 4995 €

Hingucker: fette Scheibenbremsen.
Unschön: dahingebritzelte Schweißnähte



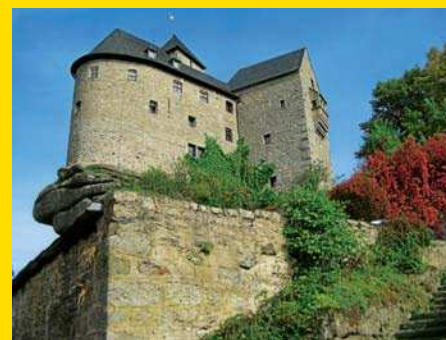
Motor: Wassergekühlter Viertakt-Reihenzwelzyylinder;
Hubraum: 320 cm³; **Leistung:** 23 PS; **Vmax:** 120 km/h; **Verbrauch:** 3,4 Liter/100 km; **Gewicht:** 190 kg

NACH EINER GEFÜHLTEN EWIGKEIT endlich das Ortsschild: Tirschenreuth. Angekommen. Erster Eindruck: Autohäuser, Discounter, Industriegebiet, eine Großraum-Diskotheek namens „Gnadenlos“. Kaum anders empfängt jede andere deutsche Kleinstadt ihre Besucher. Eine Straße führt um das historische Zentrum herum, an ihr liegt erliegender Einzelhandel, eine Metzgerei, bei der die Läden wohl schon ein paar Jahre länger runter sind, eine Brauerei, deren Schriftzug an der rissigen Wand langsam abblättert. Das alles deutet auf wirtschaftliche Baisse hin. Und ist wenig ansehnlich. Dann aber der Marktplatz. Schön hergerichtet, fast schon im Piazza-Stil, Eiscafés, Pizzerien und Gasthäuser, ein Kino, kleinere Geschäfte. Anrainend mehrere Museen, ein für weite Teile Bayerns typischer Zwiebel-Kirchturm. Ganz apart, würde dir, Rupert, sicherlich auch gefallen.

AM NÄCHSTEN MORGEN treffen wir den Beauftragten für Fremdenverkehr der Region. Ob er wisse, dass Tirschenreuth der günstige Ort Deutschlands sei? „Freilich, von dieser Statistik haben wir auch Wind bekommen“, sagt Peter Knott. Der 59-jährige Beamte des Landratsamts kümmert sich seit rund 30 Jahren darum, dass möglichst viele Gäste in der Gegend absteigen und ihre Urlaubstaler liegen lassen. Auch Motorradfahrer? „Viele



Wirt Wolfgang weiß, was seine Gäste wollen: a Bier. Und noch eins und...



... gern auch ein kleines Kulturprogramm: Besichtigung einer Kommunen-Brauerei in Falkenberg, wo das Blonde handgedengelt wird. Inklusive Burgromantik

Wer sie als schlichtes Brot-und-Butter-Moped bezeichnet, liegt zwar nicht völlig verkehrt, tut ihr jedoch ein wenig unrecht. Auch wenn die YBR 125 nicht mit üppiger Ausstattung oder frechem Outfit glänzen kann, gewinnt sie schnell die Sympathien. Und zwar durch ihre Unkompliziertheit: aufsitzen, starten, losfahren und wohlfühlen. Nach dem Kaltstart

läuft der Einspritz-Einzylinder sofort rund und nimmt sauber Gas an. Die YBR setzt sich unspektakulär in Bewegung, zehn PS reißen keine Bäume aus. Dreht man den Viertakter ordentlich, sorgt er immerhin für akzeptables Temperament. Geduld braucht jedoch der Tankwart: Bis die äußerst sparsame Yamaha zum Neubefüllen des 13-Liter-Tanks an die Zapfsäule muss, dauert

es geraume Zeit. Auf der bequemen, großzügig bemessenen Sitzbank hält es der entspannt aufrecht sitzende Fahrer lange aus, freche Kurvenwetzerei ist aufgrund des geringen Gewichts und der geradezu lächerlich schmalen Reifen (hinten 90/90-18) kein Problem. Ein Packsack lässt sich auf dem serienmäßigen Gepäckträger gut unterbringen, fast 200 Kilogramm Zuladung erlauben auch mal eine Reise mit Sozia. Nur die nicht allzu kernig zupackende Bremse vorn und die aus Kostengründen verwendete Trommelbremse hinten stoßen dann an ihre Grenzen. Letzteres gilt auch für die sportlich ausgerichtete IXS-Ausstattung bei Regenfahrten durch die Oberpfalz: In Sachen Wasserdichtheit müssen die zweiteilige Kombi Charger, die Stiefel Attack und die Handschuhe Molina passen. Der Lederdress überzeugt mit gut sitzenden Protektoren und ordentlicher Verarbeitung, fällt jedoch recht klein aus. Belüftung und Visierrastung des Helms HX 230 verdienen Lob. *gei*

Echt billig: Trommelbremse hinten. Echt effizient: Einspritzung statt Vergaser

Die Unscheinbare



IXS-Ausstattung komplett
899,75 €

Yamaha YBR 125 **2395 €**



Motor: Luftgekühlter Viertakt-Einzylinder;
Hubraum: 124 cm³; **Leistung:** 10,0 PS; **Vmax:** 97 km/h;
Verbrauch: 2,6 Liter/100 km; **Gewicht:** 124 kg



Auf der Amtsstube: Peter Knott kennt sich mit Fremden und Verkehr gut aus



Meine Pausen sind schöner als deine Fahrten – trifft auf die YBR 125 voll zu

Wanderer und Radfahrer kommen, das schon, aber motorisierte Biker, das könnten gerne mehr sein“, erklärt Knott. An mangelnder Gastfreundschaft liegt das sicher nicht, auch nicht an passenden Adressen: Bauernhöfe mit ordentlichen Ferienwohnungen, die Motorradfahrer willkommen heißen (ab rund zehn Euro pro Nacht und Person), nette kleine Gasthöfe, Thermalbäder und andere Ausflugsziele, die man gut auf zwei Rädern erreichen kann.

Richtig gute Motorradstrecken mit anspruchsvollen Kurven sind im Landkreis jedoch rar. Im Naturpark Steinfels bei Friedenfels findet sich immerhin eine sehr passable ehemalige Bergrennstrecke. Ansonsten kommen eher Cruiserfahrer auf ihre Kosten, die im „Land der tausend Teiche“ (Tirschenreuth ist seit dem Mittelalter eine Fischzucht-Hochburg, im Landkreis gibt es rund 4500 Fischteiche) Betulichkeit suchen und viele Stopps an Ausflugslokalen einplanen. Außerdem ist der Bayerische Wald als Top-Motorradregion in Schlagdistanz.

Wir wollen es der Cruiserfraktion gleich tun und erst mal irgendwo einkehren. Rupert, du kannst es dir vielleicht nicht vorstellen, aber nach nur hundert hübschen Landstraßenkilometern auf dem China-Kracher oder den kleinwüchsigen

125ern brauchen Erholungssuchende wie wir einen seriösen Stopp. Tourismusmann Knott beschwört uns, unbedingt eine Zoigl-Wirtschaft zu besuchen, eine Besonderheit der nördlichen Oberpfalz. Es handelt sich dabei um private, vereinsähnliche Brau-Kollektive, die zu bestimmten Zeiten ihr untergäriges Bier zusammen mit deftigen Brotzeiten kredenzen. Berge von Schweinefleisch, schweinebillig, also genau das passende Kulturprogramm für bodenständige Motorradtouristen. Beim Kramer Wolf in Falkenberg parken wir unsere heißen Öfen, die, bis auf die opulente WMI, allerdings eher nach lauwarmem Moppedtreff vor dem Schulhof aussehen.

DER WIRT HEISST UNS HERZLICH WILLKOMMEN, setzt sich gleich mit an den Tisch und stellt unmittelbar ein paar Blonde hin. Kurz darauf betritt ein Einheimischer in Motorradkleidung den Gastraum, erzählt, er habe die Harley (har, har!) draußen gesehen und war neugierig, was für eine Bikerclique sich da wohl beim Wolfgang eingefunden hat. Peter schwadroniert über die Vorzüge seiner extrem unterhaltsamen Suzuki DR 650 und die seiner Heimat (hervorragender Fischfang, erstklassiges Bier), Wirt Wolfgang klärt ebenfalls auf, dass Fisch und Bier hier super seien, und weist auf die Burg gleich gegenüber hin, die erst in den